

als Meister in der Butterei. Die Genossen haben ihn erneut in die Parteileitung gewählt. Konsequenz setzte er sich mit ideologischen Vorbehalten im Kollektiv auseinander, half Probleme zu überwinden, die sich zwangsläufig einstellten. Denn der tägliche Produktionsprozeß mußte nach wie vor gewissenhaft weiterlaufen. Neues entstehe nicht im Selbstlauf, so war sein Standpunkt, und schon gar nicht, wenn es um wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen geht. Einer, von dem er gut unterstützt wurde, war Genosse Rüdiger Lange. Er bedient die Butterungsmaschine und sorgte mit großer Einsatzbereitschaft dafür, daß die neue Technologie sich rasch bewährte.

In der Berichtswahlversammlung haben die Genossen kaum ein Wort darüber verloren, welche beharrliche ideologische Überzeugungsarbeit nötig gewesen war, das MMM-Objekt zu verwirklichen. Sie verwiesen sachlich nur auf die Ergebnisse: Der jährliche Nutzen der Neuerung, sie ist bereits Patent, beträgt 100 000 Mark. Die Butter zeichnet sich durch gleichbleibend hohe Qualität aus. Der Rohstoff Milch wird höher veredelt. Seit November erreicht die Jugendbrigade der Butterei die 84er Plankezziffern und Bestwerte in der Materialökonomie. Damit geben sich die Genossen jedoch noch nicht zufrieden. Sie werden den Kampf um die Einhaltung und Unterbietung der Materialverbrauchsnormen fortführen.

Vertikale Kooperation wird vertieft

Der Rechenschaftsbericht der Leitung und die Diskussion machten sichtbar: Das Verantwortungsbeußtsein der Kollektive des Milchhofes als Finalproduzent gegenüber der Landwirtschaft ist gewachsen. Die gute politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisation hat sich auch hier ausgezahlt. Wenn der Milchfluß aus den LPG heute größer ist, kontinuierlicher verläuft und auch in höherer Quali-

tät gesichert wird, dann haben die Genossen des Parteiaktivs im Kooperationsverband und nicht zuletzt unsere Kommunisten im Verbandsrat und seinen ehrenamtlichen Kommissionen daran Anteil.

In der Berichtswahlversammlung wurde erneut herausgestellt: Die höhere Veredlung des Rohstoffes Milch und die bessere Versorgung bedingen eine stets wachsende Qualität der Rohmilcherzeugung. Die LPG dabei kameradschaftlich zu unterstützen, darin sehen wir einen politischen Auftrag. Das liegt auch im Interesse des Betriebes selbst. Franz Czepluch half beispielsweise den Genossenschaften im Kreis Templin, qualitätssichernde Maßnahmen in den Ställen durchzusetzen, so wie es ihm der Parteiauftrag vorgab. Die Parteigruppe Annahne/Maschinenraum hat gesichert, daß die LPG-Vorstände durch differenzierte Milchproben und Analysen besser in die Lage versetzt wurden, den Wettbewerb um eine hohe Milchqualität zu organisieren. Dafür wurden alle Möglichkeiten, zum Beispiel die Melkerberatungen, genutzt, um zu erklären, warum solche großen Güteanforderungen an die Milcherzeugung gestellt werden und wie sie zu erreichen sind.

Genossin Elke Blank berichtete dem Parteikollektiv über die Initiative ihrer Jugendbrigade, die Spülmilch und andere Milchrückstände aufzufangen und der Landwirtschaft zu Futterzwecken zurückzugeben. Gegenwärtig sind das 1200 Liter mit einem Fettgehalt von 0,2 Prozent. Das zahlt sich nicht nur für die Landwirtschaft aus, so hat sie den Kollegen erklärt. Die Molkerei hat jetzt weniger Kosten, weil das Abwasser sauberer bleibt.

Willibald Taube aus der Parteigruppe Verwaltung legte vor den Genossen dar, daß 33 000 Transportkilometer im Jahr eingespart werden konnten, weil die Tourenpläne des Milchtransportes gemeinsam mit den Erzeugern entsprechend der tatsächlichen täglichen Milchproduktion erarbeitet wurden.

Klaus Neels

ParteiSekretär im VEB Uckermärkischer Milchhof Prenzlau

Leserbriefe

lektive ihre Bereitschaft, ihren Beitrag zur Fortsetzung der Hauptaufgabe, zur Stärkung des Sozialismus und des Friedens zu leisten. Beredter Ausdruck dafür sind viele neue Initiativen und Aktivitäten zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1983. In den Berichtswahlversammlungen konnten die Genossen mit Stolz die allseitige Erfüllung bzw. Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes bis 30. September, insbesondere bei so wichtigen Kennziffern wie Nettoproduktion, Nettoergebnisse, Grundmaterialeinsatz je 100 M Warenproduktion, Warenproduktion und Arbeitsproduktivität, abrechnen.

Diese Ergebnisse konnten erreicht werden, weil es immer besser gelingt, die führende Rolle unserer Partei in allen Bereichen weiter zu erhöhen, ihre Kampfkraft zu stärken und durch ein niveauvolles innerparteiliches Leben das einheitliche und initiativreiche Handeln der Kommunisten zu gewährleisten. In diesem Prozeß bewährt sich unter anderem aufs neue, einen Arbeitsstil zu praktizieren, der zu sichtbaren Ergebnissen jedes Partei- und Arbeitskollektivs führt und hilft, die politisch-ideologische Arbeit mit den Werktätigen zu sichern und im täglichen Dialog die Grundfragen in ihrer Einheit mit den aktuell-politi-

schen Ereignissen zu klären und das koordinierte Wirken aller gesellschaftlichen Kräfte des Betriebes immer gezielter zu gewährleisten. Noch größere Anstrengungen sind notwendig, um insbesondere die Meister und alle Funktionäre der Massenorganisationen in die politische Arbeit einzubeziehen.

Fest eingeordnet in die politische Massenarbeit ist die Herausbildung einer bewußten Einstellung zur Erhöhung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit und zur revolutionären Wachsamkeit. Der Standpunkt der Genossen dazu ist klar: Bereits eine Havarie, eine Störung oder ein Unfall,